

PRESSEKONFERENZ DER WIWIPOL (Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Wirtschaftspolitik)
in Kooperation mit der **SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN STUDIENGESELLSCHAFT (SWS)**

„Sozialpartnerschaft: Ein österreichisches Erfolgsmodell in Gefahr?“

***Aktuelle Umfrageergebnisse der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft
zum Image der Sozialpartnerschaft und zur Pflichtmitgliedschaft bei der AK***

Pressekonferenz am 22. November 2017

Moderation:

Dr. Patrick Horvath (*Generalsekretär der WIWIPOL*)

Referenten:

Dkfm. Dr. Heinz Kienzl (*Obmann der SWS*)

Direktor Herbert Skarke (*Obmann-Stv. der SWS*)

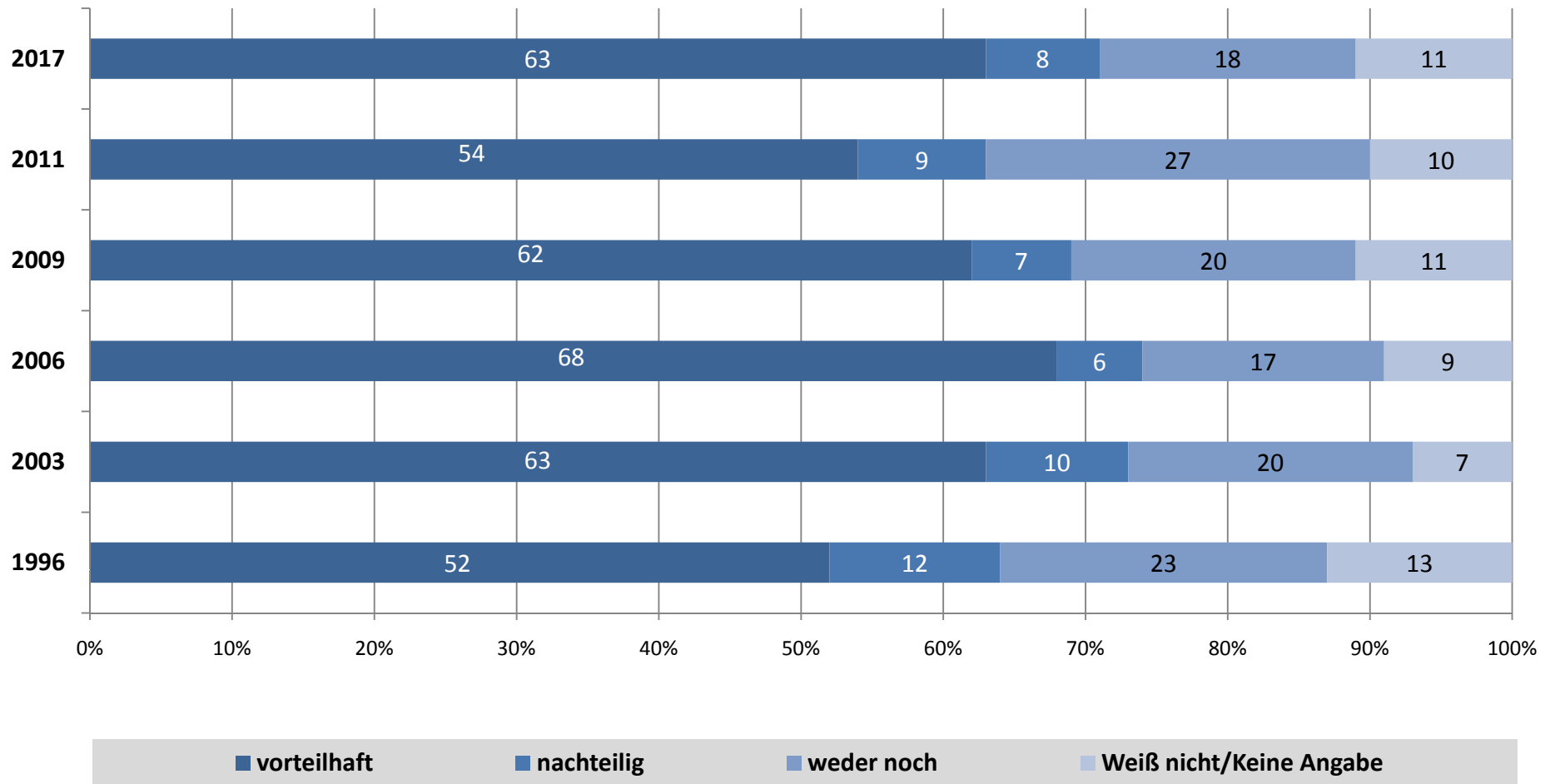
Mag. Marc Bittner (*Geschäftsführer & Studienleiter der SWS*)

Datengrundlage: SWS-Face-to-Face-Umfrage Nr. 413 unter 980 Befragten in ganz Österreich (Okt./Nov. 2017)

Kontaktinfo für Rückfragen: Büro der SWS, Tel.: 01/3173127, E-Mail: sozialwissenschaftliche@aon.at

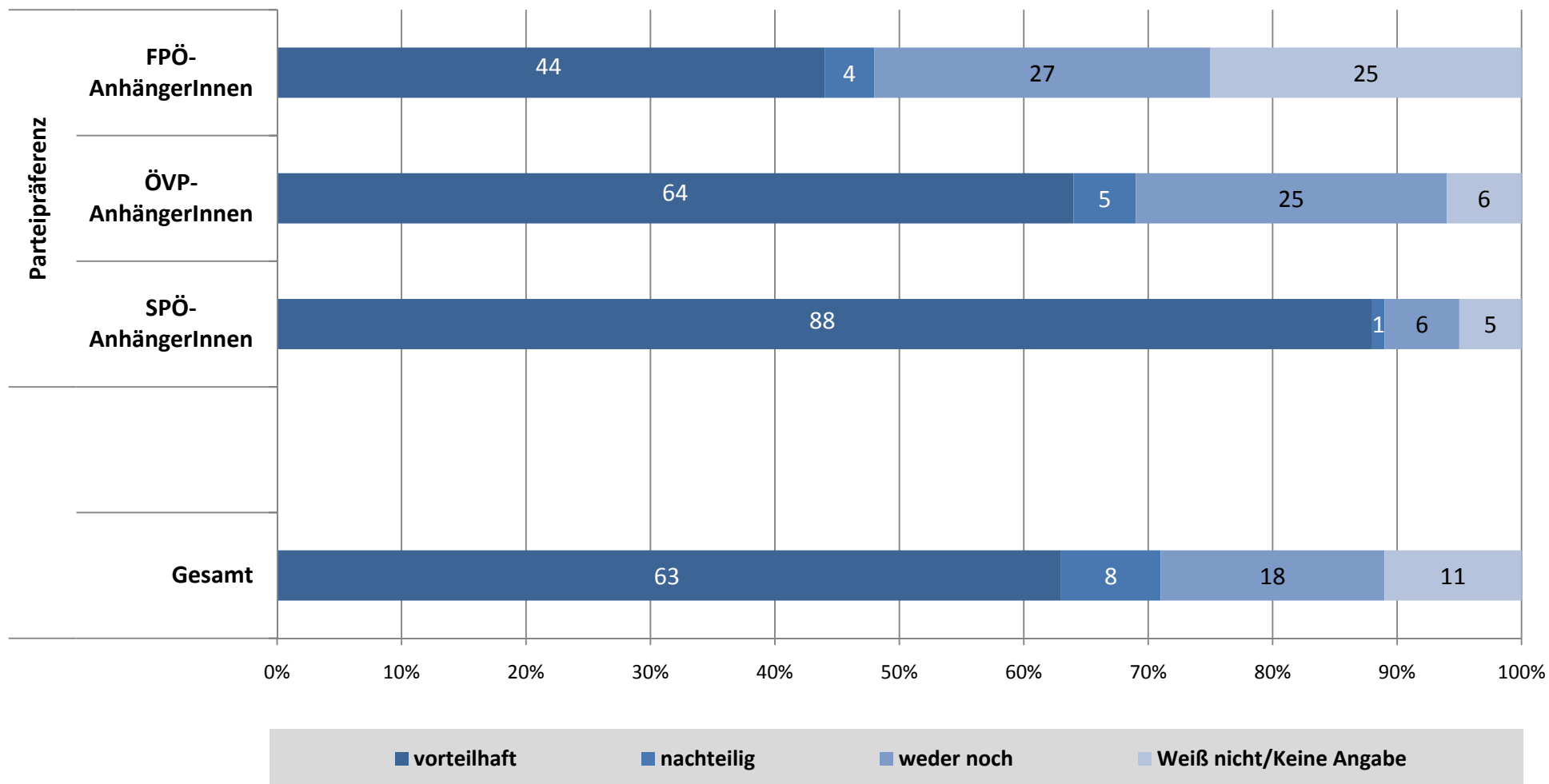
Ist die Zusammenarbeit von Regierung, Unternehmerverbänden, Gewerkschaft und Kammern - die sogenannte „Wirtschafts- und Sozialpartnerschaft“ - für Österreich im Großen und Ganzen...

(SWS-Umfragen 1996-2017, N= jeweils ca. 1.000)



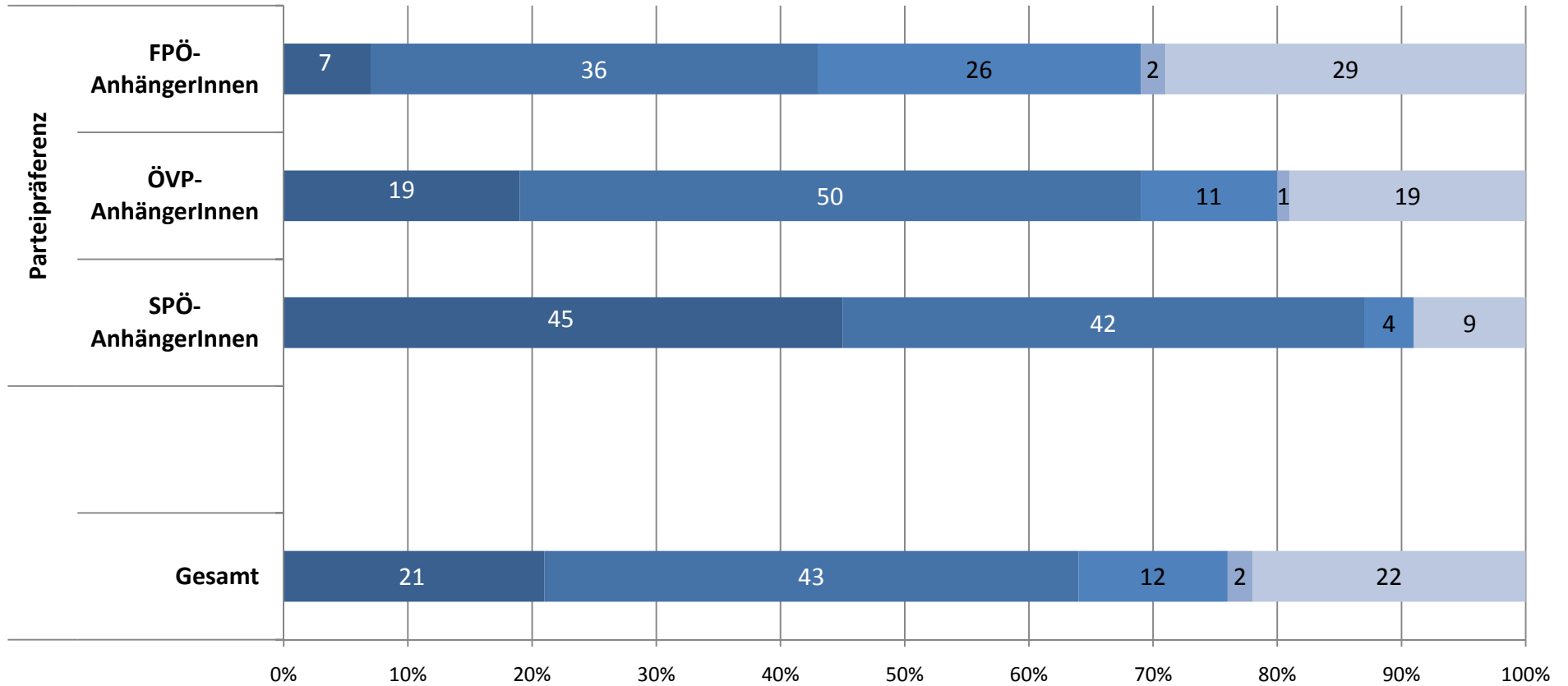
Ist die Zusammenarbeit von Regierung, Unternehmerverbänden, Gewerkschaft und Kammern - die sogenannte „Wirtschafts- und Sozialpartnerschaft“ - für Österreich im Großen und Ganzen...

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)



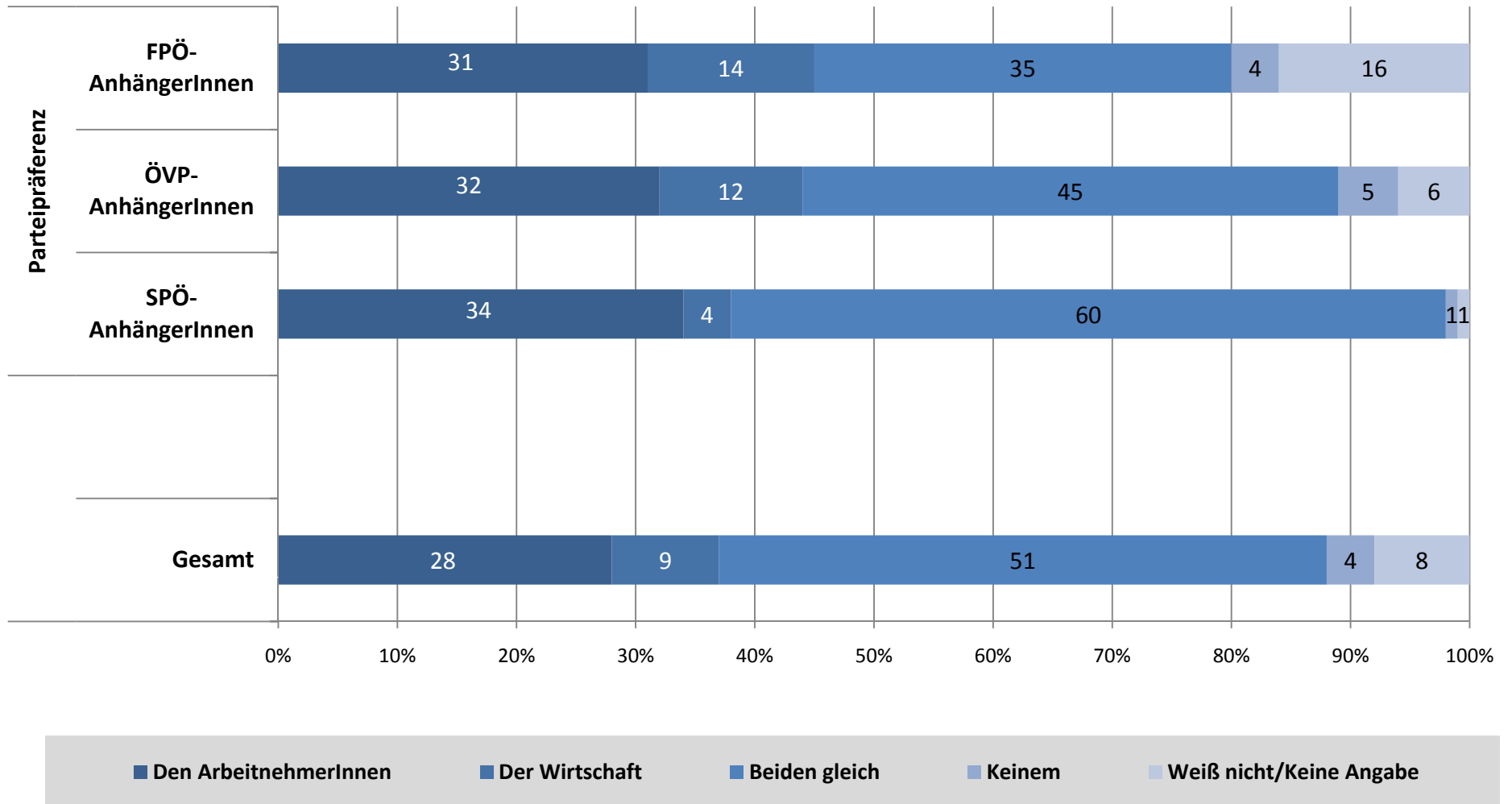
Das Österreichische Sozialprodukt ist seit dem Staatsvertrag 1955 auf das 5-fache angestiegen: Welchen Beitrag hat Ihrer Meinung nach die Sozialpartnerschaft dabei geleistet?

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)



Wem nützt die Sozialpartnerschaft mehr?

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)



Bitte geben Sie zu den folgenden Aussagen an, ob Sie diesen zustimmen oder nicht zustimmen?

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)

Die Sozialpartnerschaft war in den letzten Jahrzehnten ein Vorteil für die Arbeitnehmer, weil Gewerkschaften Lohnerhöhungen auf dem Verhandlungsweg erreichen konnten.

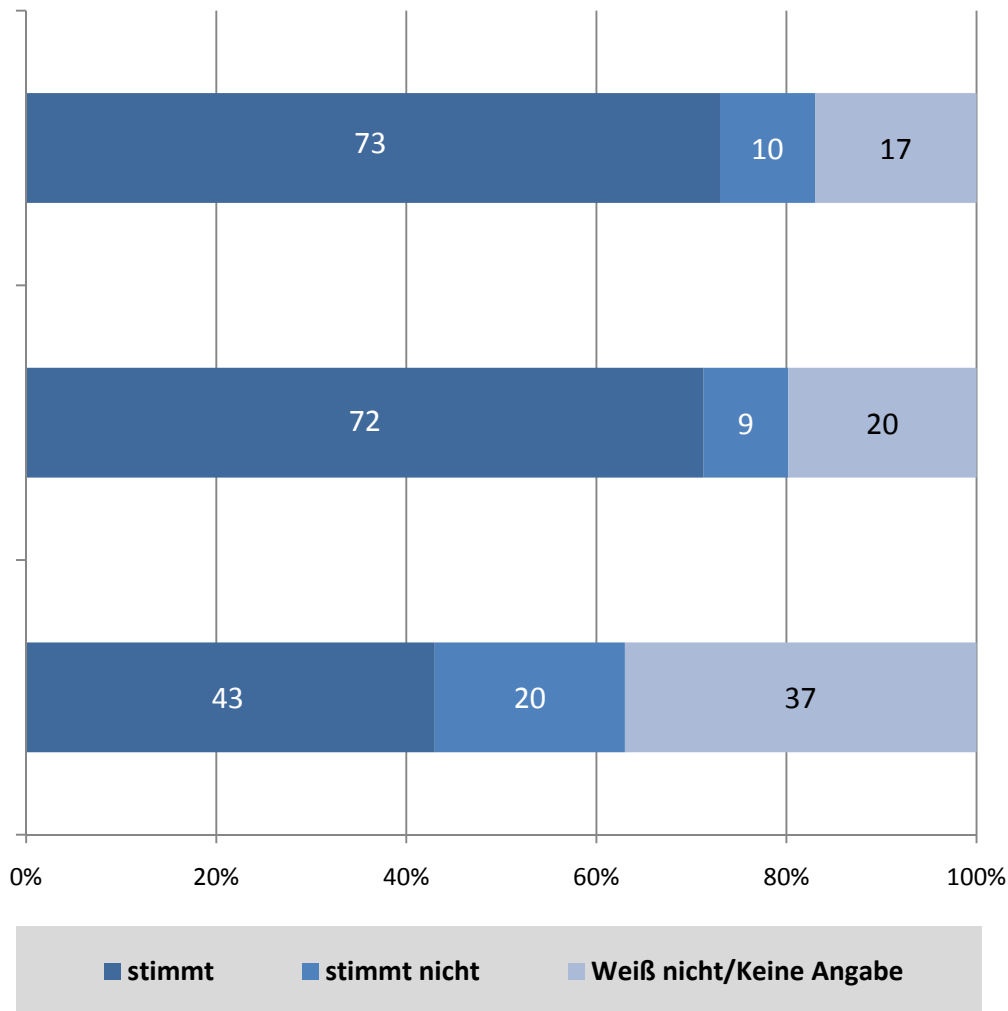
SPÖ: 92%, ÖVP: 74%; FPÖ: 57%

Die Sozialpartnerschaft ist, neben dem Parlament und der Regierung, sehr wichtig für Politik und Wirtschaft in Österreich.

SPÖ: 92%, ÖVP: 69%; FPÖ: 55%

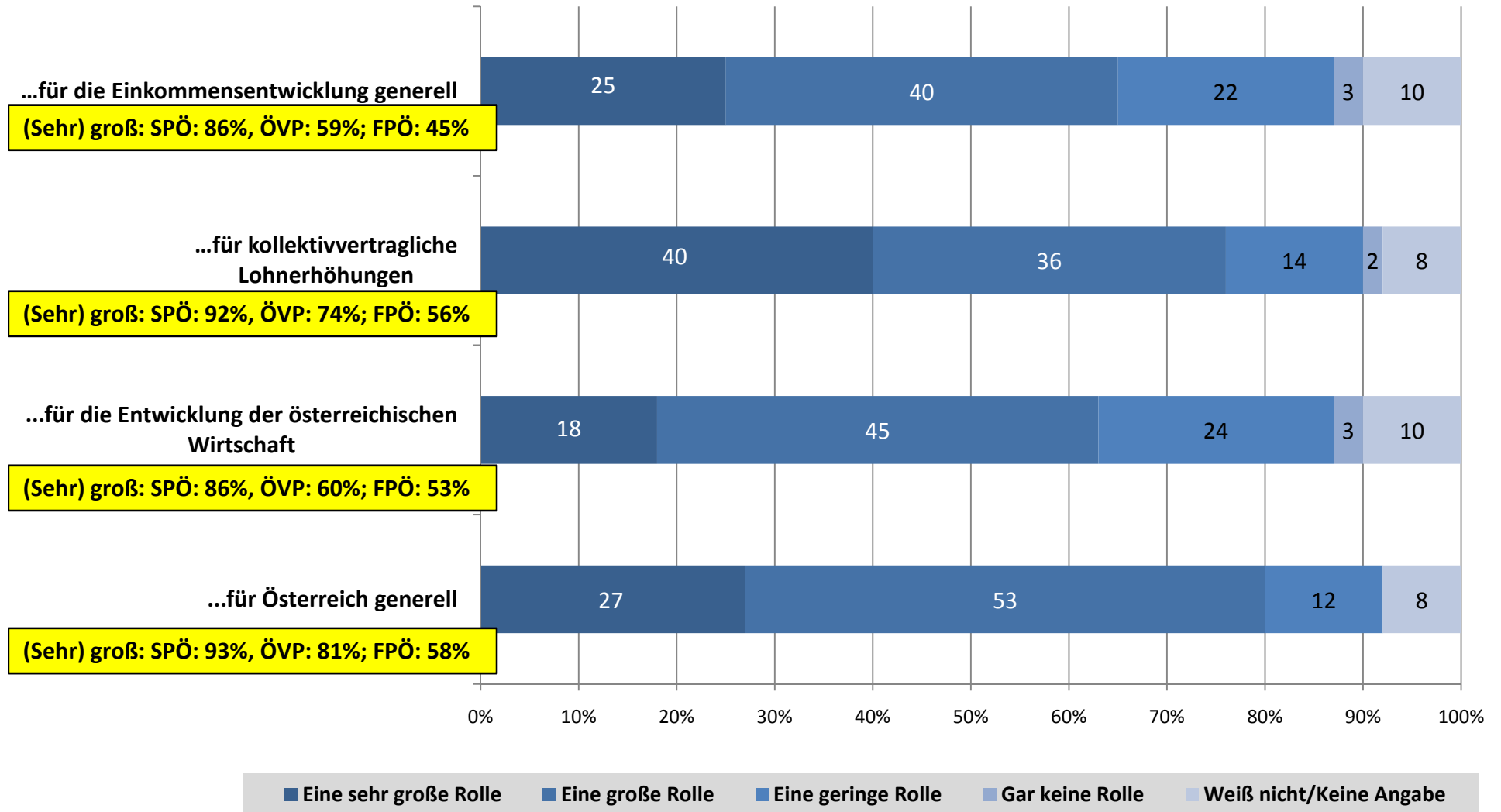
Wenn die Regierungsparteien sich in einer wichtigen Frage nicht einigen konnten, haben die Sozialpartner eine Lösung erarbeitet.

SPÖ: 67%, ÖVP: 36%; FPÖ: 28%



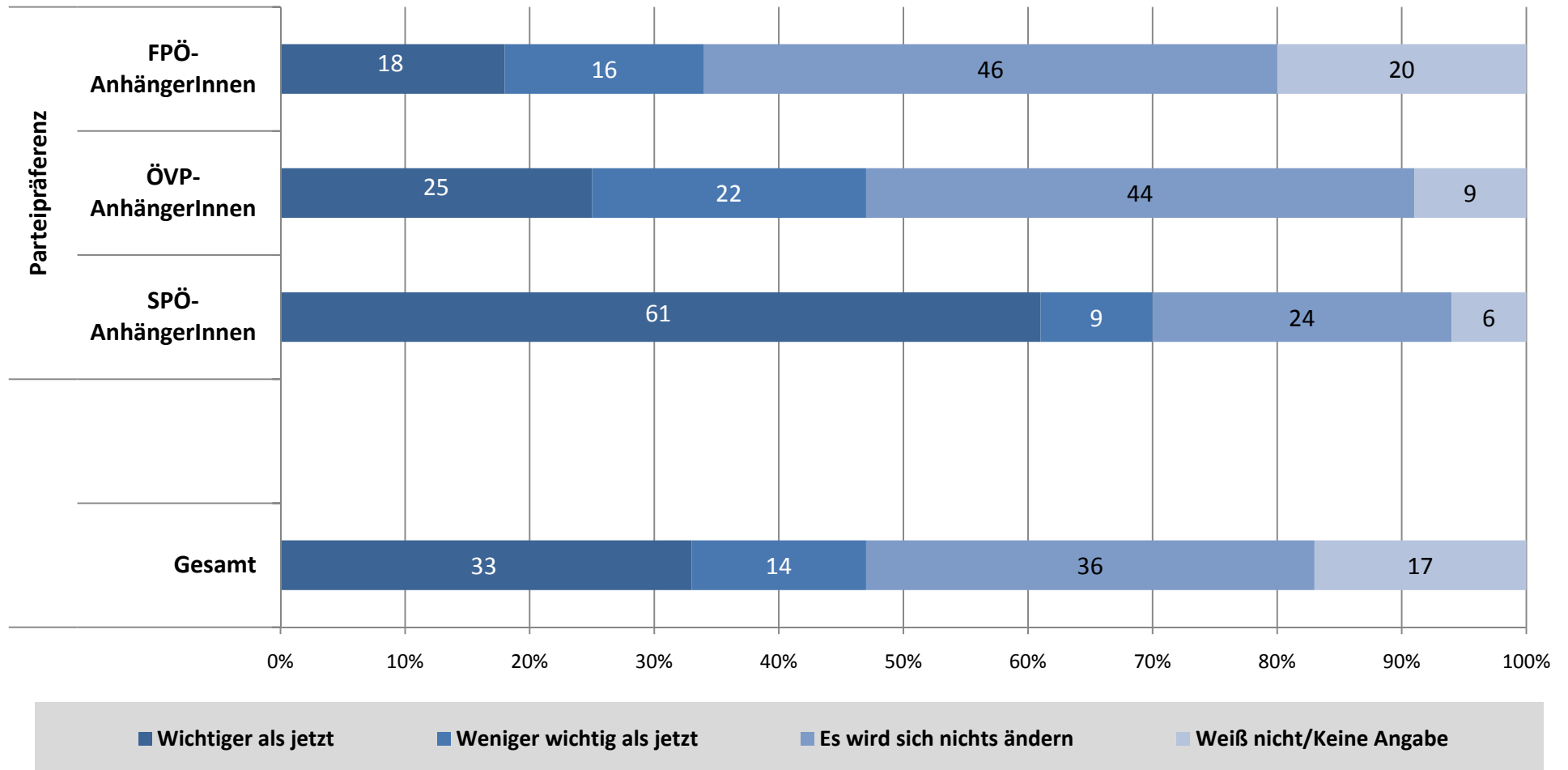
Welche Rolle hat die Sozialpartnerschaft gespielt ...?

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)



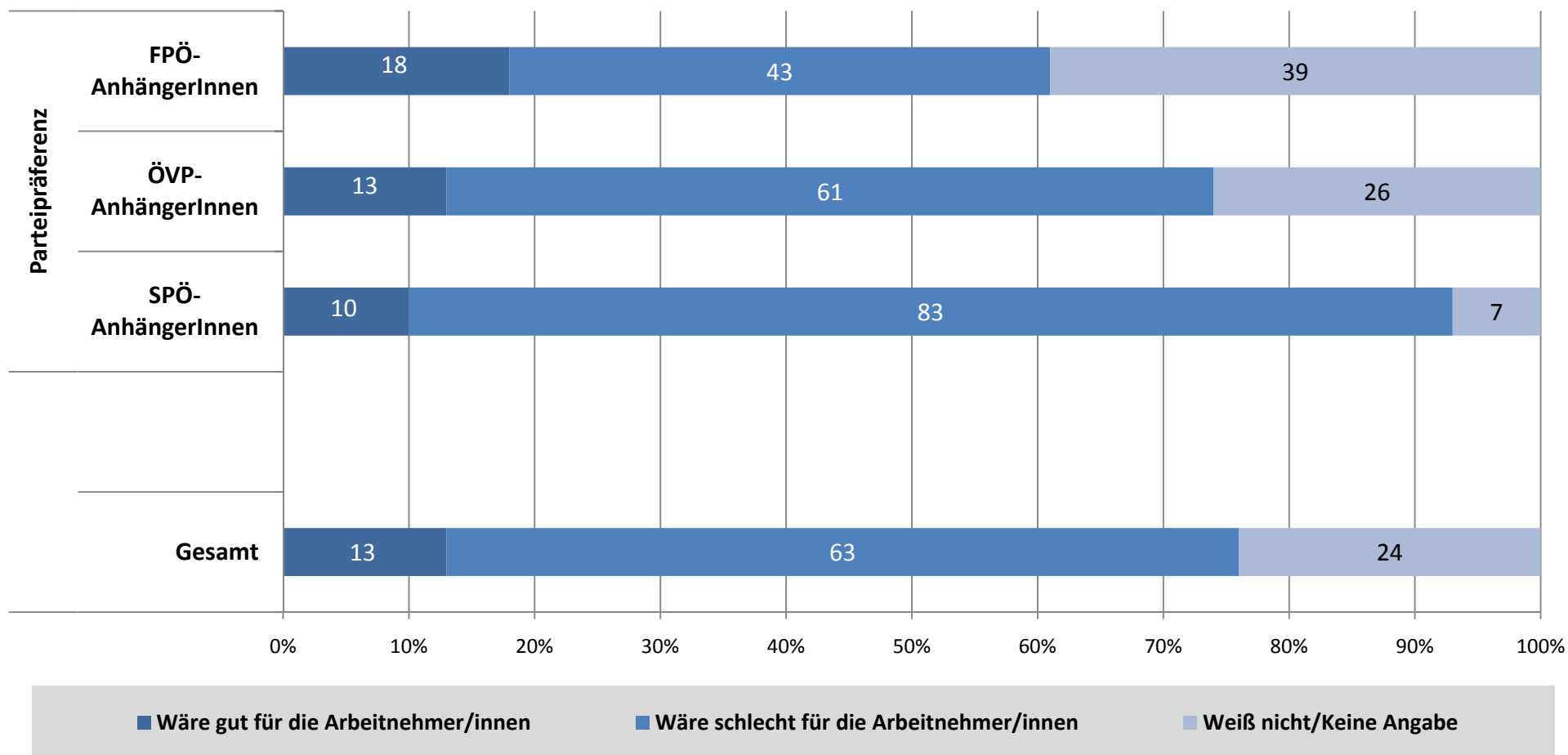
**Wie wichtig wird die Sozialpartnerschaft künftig in Österreich sein?
Wird sie wichtiger sein als jetzt, weniger wichtig oder wird sich an ihrer Stellung nichts ändern?**

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)



Manche Parteien möchten die Pflichtmitgliedschaft der Arbeitnehmer bei der Arbeiterkammer in eine freiwillige Mitgliedschaft umwandeln. Das würde die Möglichkeiten der Arbeiterkammer stark einschränken. Wäre ein solches Vorgehen gut oder schlecht für die Arbeitnehmer/innen?

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)



Wäre die Umwandlung der Pflichtmitgliedschaft in der Arbeiterkammer in eine freiwillige Mitgliedschaft eine Schwächung oder eine Stärkung der Sozialpartnerschaft?

(SWS-Umfrage Nr. 413, Okt./Nov. 2017; N=980)

